

Datensicherung mit SchILDBackup

Vorbemerkungen

SchILDBackup ist auf Grund der Forderungen aus dem Anwenderkreis entstanden, nicht nur die eigentliche SchILD-NRW-Datenbank, sondern auch alle anderen für den Betrieb notwendigen Dateien sichern und wiederherstellen zu können.

Damit unterscheidet sich dieses Programm grundsätzlich von der in SchILD selbst enthaltenen Datensicherungsmöglichkeit (-> Extras -> Datensicherung), bei der ausschließlich die eigentliche Datenbank gesichert wird.

Bei Bedarf kann die Sicherungsdatei in diskettengroße Einzeldateien aufgesplittet werden. Die Einzeldateien werden im Sicherungsverzeichnis abgelegt und können auf Diskette oder einen USB-Stick kopiert werden. Natürlich ist es auch möglich, direkt auf CD-RW-Disks zu schreiben, wenn eine entsprechende Treibersoftware (z.B. unter XP und WIN7 oder InCD von Ahead-Software (Nero)) installiert ist.

Zudem ist es möglich, die Ordner, aus denen Daten gesichert werden sollen, frei auszuwählen oder auch nicht benötigte zu entfernen. Das Fenster „Schulverwaltungsdaten sichern“ von Version 2 sieht anders aus als das der Vorgängerversion von 2008. Es ist anwenderfreundlicher gestaltet und den von SchILD her bekannten Fenstern angepasst.

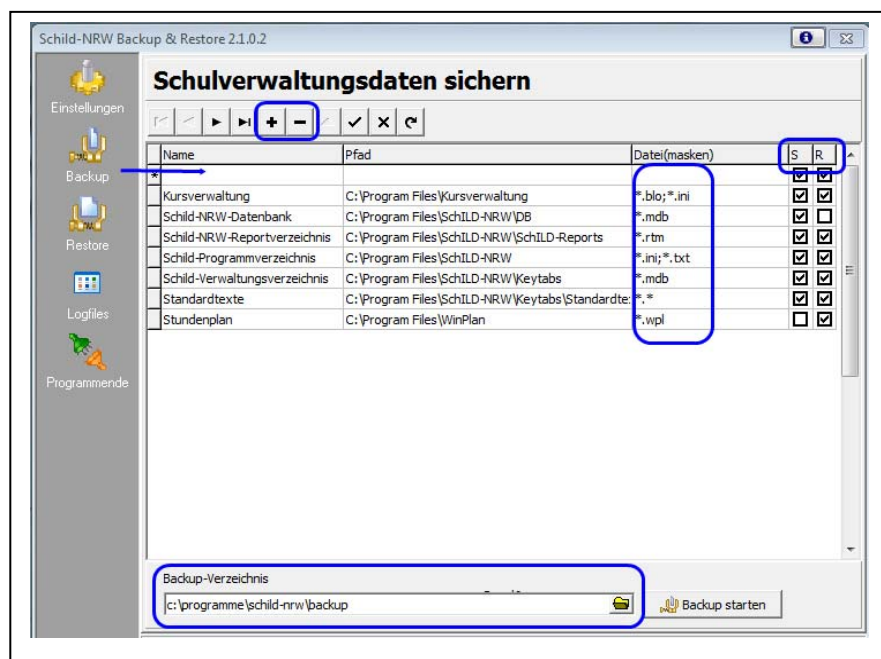
Die jeweils neueste Programmversion finden Sie unter <http://www.svws.nrw.de/index.php?id=tools>

Backup

Unter Backup wird in der Maske „Schulverwaltungsdaten sichern“ eine Standardeinstellung vorgegeben, die durch die Benutzer mit den von SchILD her bekannten Werkzeugen angepasst werden kann.

Mit + wird eine neue Zeile für weitere Ordner vorgegeben, mit – kann ein Ordner, der für den eigenen Schultyp nicht benötigt wird, entfernt werden. (Beispiel: Das Programm Kursverwaltung wird von Grundschulen nicht verwendet – also gibt es auch nichts zu speichern.)

Eingaben können wie gewohnt durch ✓ gespeichert bzw. durch ✗ abgebrochen werden.



In der Spalte „Name“ kann der Name des Programms eingetragen werden, zu dem die zu sichernden Dateien gehören. „Pfad“ gibt den Speicherplatz der zu sichernden Dateien an. In „Datei(masken)“ werden entweder der komplette Dateinamen oder die Suffixe der zu sichernden Dateien benannt. Das Häkchen bei „S“ legt fest, dass die in dieser Zeile angegebenen Dateien zu sichern sind, und das Häkchen bei „R“ schließlich regelt, dass auch Dateien in den Unterordnern den Vorgaben entsprechend gesichert werden.

Am Fuß dieses Fensters kann der Speicherort der Sicherungsdatei eingegeben werden. Dies kann auch ein Verzeichnis auf der Festplatte oder ein austauschbarer Datenträger (Diskette / USB-

Stick / CD-ROM) sein. Die Sicherungsdatei wird, falls nötig, aufgeteilt.

Bei Netzwerkinstallationen und der Sicherung von einem Client aus sind natürlich die Netzwerkpfade in die o.a. Pfad- und Ordnerangaben einzutragen.

Mit dem Schalter "Backup starten" wird die Aktion ausgeführt.

Die standardmäßig vorgegebenen Verzeichnisse und Dateinamen haben die folgende Bedeutung:

- Kursverwaltung: Dateien, die zum Programm Kurs42 für die gymnasiale Oberstufe gehören
- SchILD-Datenbank: die Datenbankdatei, die gesichert werden soll
- SchILD-NRW-Reportverzeichnis: Speicherort für die neuen Reports
- Programmverzeichnis: das Installationsverzeichnis von SchILD-NRW
- Verwaltungsverzeichnis: das Verzeichnis, das u.a. die Report-Datenbank mit den alten Reports und die SchILD-intern-Datenbank enthält
- Standardtexte: Texte mit den Rechtsbestimmungen für die Zeugnisse
- Stundenplan: das Verzeichnis, in dem sich die Stundenplan-Dateien von WinPlan befinden

Restore

Die Namen aller im gewählten Sicherungsverzeichnis verfügbaren Sicherungsdateien stehen in der Drop-Down-Liste zur Auswahl zur Verfügung. Erst nach der Auswahl (durch Anklicken der gewünschten Sicherungsdatei) wird das Inhaltsverzeichnis des Archivs angezeigt, in dem nun alle oder einzelne Dateien ausgewählt und wiederhergestellt werden.

Die Wiederherstellung erfolgt in die beim Menüpunkt „Backup“ eingestellten Verzeichnisse!
(Prüfen Sie also unbedingt vorher die Pfadangaben, wenn Sie auf einem anderen Rechner Daten mit Restore einspielen wollen!)

Einstellungen

Beim Sichern können mehrere Strategien verfolgt werden:

1. Bei jedem Sicherungsvorgang wird eine neue Sicherungsdatei angelegt. Der Dateiname wird in der folgenden Form erzeugt: BU-YY-MM-DD.ZIP, wobei YY wie üblich für das Jahr, MM für den Monat und DD für den Tag stehen. Wenn die Sicherung an einem Tag mehrfach durchgeführt wird, wird das Archiv nur aktualisiert, so dass es maximal pro Tag eine Sicherungsdatei geben kann.
2. Hier wird das Prinzip eines FIFO-Speichers mit drei Elementen realisiert, d.h. es existieren zum gleichen Zeitpunkt maximal drei Sicherungsdateien. Wenn im Verzeichnis bereits drei Dateien existieren, werden die jeweils älteste gelöscht und eine neue Datei angelegt. Zu jedem Zeitpunkt gibt es also maximal drei Generationen von Sicherungsdateien. Die mit 1 bezeichnete ist jeweils die neueste.
3. Im einfachsten Fall gibt es genau eine Sicherungsdatei, die bei jeder Sicherung aktualisiert wird. Hiervon ist in der Regel dringend abzuraten!

Bei Bedarf kann die Ausgabedatei in diskettengroße Dateien aufgesplittet werden.

Falls gewünscht, werden sowohl der Sicherungs- als auch der Wiederherstellungsprozess protokolliert. Die Logdateien werden grundsätzlich im Programmverzeichnis von SchILDBackup

angelegt; sie erhalten die Namen SB-Backup.log (Datensicherung) und SB-Restore.log (Datenwiederherstellung).

Hinweise:

Diese Angaben beziehen sich auf SchILD Version 1.7.76.6 und die SchILDBackup-Version 2.1.0.2 vom 06.03.2011.

Bedingt durch die Weiterentwicklung von SchILD und den dazu gehörenden Tools sind bei künftigen neueren Versionen Abweichungen im Arbeitsablauf und bei den einzelnen Auswahl Fenstern möglich.

Der Text stammt im Ursprung aus der Hilfedatei der 1. Version des Programms. Die Ausführungen wurden erweitert und an die Version 2 angepasst.